



Suzanne Collins

Die Tribute von Panem - Tödliche Spiele

Um seine Macht zu demonstrieren, veranstaltet das Regime jedes Jahr die grausamen „Hungerspiele“: 24 Jugendliche, je ein Mädchen und ein Junge aus Panems zwölf Distrikten, müssen in einer Arena gegeneinander antreten. Dabei kommt nur einer wieder lebend heraus. Als ihre kleine Schwester Prim für die Hungerspiele ausgelost wird, meldet sich die 16-jährige Katniss Everdeen freiwillig um ihren Platz einzunehmen.

Das Buch bietet eine interessante Zukunftsvorstellung und es wird sehr gut beschrieben, wie sich die Welt verändern könnte. Auch die Charaktere werden sehr realistisch beschrieben und man fühlt schnell mit ihnen.

Mein Buchtipp für Jungen und Mädchen ab 12.

Stella



Andreas Steinhöfel:

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“

Eine liebevoll erzählte Geschichte aus dem Alltag eines „tiefbegabten“ Jungen und seiner einmaligen Freundschaft zu dem cleveren aber etwas weltfremden Oskar. Gemeinsam meistern sie die kleinen Aufgaben des Lebens und bilden mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften ein unschlagbares Team.

Als sie schließlich eines Tages auf die Spur des berüchtigten ALDI-Kidnappers kommen, stürzen sie sich ins unbekannte Abenteuer, um den Fall zu lösen.

Mit

viel Liebe zum Detail und einem unvergleichbaren Witz schafft es der Autor Andreas Steinhöfel seine Charaktere immer lustig, aber nie lächerlich erscheinen zu lassen.



Die spannende Geschichte garantiert Lesespaß für junge und ältere Schüler und ist somit mein absoluter Buchtipp. Greift zu, ihr werdet es nicht bereuen!

Celine



Anna Mc Partlin Die letzten Tage von Rabbit Hayes

Ein Buch für Oberstufenschüler und Erwachsene, die „Tiefgang“
vertragen – nichts für schwache Nerven...

Wie es der Titel bereits verrät, geht es um die letzten Lebenstage Rabbit Hayes'. Ihr richtiger Name ist Mia. Seit ihrer Kindheit wird sie „Rabbit“ genannt, weil ihre Zöpfe wie Kaninchenohren seitlich abstanden. Mia leidet an Krebs im Endstadium und verbringt ihre letzten Tage im Kreis der Familie im Hospiz.

In neun Kapiteln, für jeden Tag eines, wird zwischen der Gegenwart und Erinnerungen an die Vergangenheit hin und her gesprungen. Immer wieder flammt Hoffnung auf Genesung auf. Trotz des Schicksals und der traurigen Diagnose begegnen dem Leser viel Positives und ein toller Humor, immer wieder schmunzelt man. Durch den lockeren Schreibstil liest sich das Buch recht leicht, es wird aber von Kapitel zu Kapitel trauriger und emotionaler. Taschentücher sollte man bereithalten und sich darauf einlassen, dass man über die Thematik auch nach der Lektüre nachdenkt.